

MANDAT
Ad-hoc-Unterarbeitsgruppe „Bergbau“

Mit der zweiten Aktualisierung des Bewirtschaftungsplans für die Internationale Flussgebietseinheit Oder (IFGE Oder) für den Bewirtschaftungszeitraum 2022 bis 2027 wurden die „Negativen Umweltauswirkungen des aktiven und ehemaligen Braunkohlenbergbaus, insbesondere auf das Grundwasser“ als weitere überregional wichtige Wasserbewirtschaftungsfrage festgelegt. Zur Koordinierung dieser Aufgabe wurde auf der 24. IKSO-Plenartagung vom 2. Dezember 2021 die Einrichtung einer Ad-hoc-Unterarbeitsgruppe „Bergbau“ im Rahmen der Arbeitsgruppe G1 beschlossen. Die Ad-hoc-Unterarbeitsgruppe erhält folgendes Mandat:

1. Erarbeitung einer Aktualisierung der „Strategie zur gemeinsamen Lösung der wichtigen Wasserbewirtschaftungsfragen in der IFGE Oder“ (von 2019), um dort die neue wichtige Wasserbewirtschaftungsfrage zum Übertagebergbau zu ergänzen.
2. Abstimmung von Vorschlägen für überregionale Anforderungen der Wasserkörper mit dem Ziel der Reduzierung von Belastungen aus dem Braunkohlenbergbau
 - a) betreffend das ökologische Potenzial und den chemischen Zustand der Oberflächenwasserkörper,
 - b) betreffend den mengenmäßigen und chemischen Zustand der Grundwasserkörper,
 - c) betreffend aktiven Bergbau sowie stillgelegten Bergbau,
 - d) unter Beachtung der Auswirkungen des Klimawandels auf die Gewässerbewirtschaftung.
3. Unterstützung der Arbeitsgruppe G1 bei der Erfüllung der Aufgaben, die sich aus der Richtlinie 2000/60/EG des Europäischen Parlaments und des Rates vom 23. Oktober 2000 zur Schaffung eines Ordnungsrahmens für Maßnahmen der Gemeinschaft im Bereich der Wasserpolitik im Zusammenhang mit der Problematik des Braunkohlenbergbaus für die IFGE Oder ergeben:
 - a) zu Fragestellungen im laufenden Bewirtschaftungszeitraum 2022 bis 2027,
 - b) bei der Vorbereitung von Teilen des Bewirtschaftungsplans 2028 bis 2033,
 - c) bei der Erarbeitung von Empfehlungen für die Maßnahmenprogramme der nationalen Ebenen der Bewirtschaftungspläne in den einzelnen Mitgliedstaaten.
4. Unterstützung der anderen IKSO-Arbeits- und Unterarbeitsgruppen bei der Bearbeitung von Fragestellungen, die mit Themenstellungen des Braunkohlenbergbaus verbunden sind.
5. Informationsaustausch im Rahmen der Ad-hoc-Unterarbeitsgruppe „Bergbau“ zu Ergebnissen von Forschungsvorhaben und Studien im Zusammenhang mit dem Tätigkeitsbereich der Ad-hoc-Unterarbeitsgruppe „Bergbau“ insbesondere zur Thematik Gewässerbewirtschaftung unter Berücksichtigung des Wasserhaushalts, der Auswirkungen des Klimawandels sowie der Sanierungs- und Rekultivierungstechnologien in Bergbaugebieten.
6. Berichterstattung an die Arbeitsgruppe G1 über den Umsetzungsstand der Aufgaben der Ad-hoc-Unterarbeitsgruppe „Bergbau“.